

Waldforschung aktuell



Nachrichten aus dem Zentrum Wald - Forst - Holz

Nr. 28/2009

AUS DEM ZENTRUM WALD-FORST-HOLZ

Marketing-Offensive erfolgreich

Öffentlichkeitsarbeit und Wissenstransfer am Forstzentrum zeigt sich innovativ und zielgruppenorientiert

Joachim Hamberger

Vor fast sechs Jahren gründeten die TU München, die Fachhochschule Weihenstephan und die Bayerische Forstverwaltung mit dem Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan ein deutschland- und europaweit einzigartiges forstliches Kompetenzzentrum. Als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis entwickelte sich das Zentrum zu einem wichtigen Impulsgeber der Branche sowie zur zentralen Plattform für den effizienten Wissensaustausch zwischen Forschung und Praxis.

Auch die bayerischen Waldbesitzer schätzen das Forstzentrum als zentralen Ansprechpartner in allen Forstfragen. Josef Spann, ihr Vorsitzender, sprach bei der Feier zum fünfjährigen Bestehen dem Zentrum das Vertrauen der Waldbesitzer aus. Er hob hervor, dass die kompetenten Wissenschaftler aus Weihenstephan wichtigen Sachverstand in die öffentliche Diskussion einbrächten, die sonst eher von Emotionen beherrscht werde.

Auf solide Strukturen gestützt: Stabiles Dreibein TUM, FH, LWF

Das Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan (ZWFH) ist ein Zusammenschluss der Studienfakultät für Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement der TU München, der Fakultät Wald und Forstwirtschaft der Fachhochschule Weihenstephan sowie der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft. Unter Wahrung der individuellen Profile seiner Partner vernetzt und bündelt es forstliche Forschung, Lehre und Wissensvermittlung an einem einzigen

Standort und setzt damit erhebliche Synergiekräfte frei. Mit circa 400 Mitarbeitern deckt das Zentrum alle forstlichen Disziplinen ab und ist für Wissenschaft, Praxis, Öffentlichkeit, Politik und Medien zentraler Ansprechpartner in allen Fragen zu Wald, Forst und Holz. In den Prozess der Wissensverbreitung sind über die Beteiligung der Forstverwaltung auch die 47 Ämter für Landwirtschaft und Forsten eingebunden.

Lenkungsausschuss und damit »Parlament« des Zentrums ist ein Koordinierungsrat, dem je zwei Vertreter der drei Institutionen und ein Vertreter des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten angehören. Der Vorsitzende des Koordinierungsrates wird im Rotationsverfahren aus den Reihen der Zentrumspartner für jeweils zwei Jahre gewählt und leitet das Zentrum. Die operativen und organisatorischen Aufgaben nimmt eine Geschäftsstelle mit vier Mitarbeitern wahr. Ein Geschäftsführer vertritt das Zentrum nach außen. Das Zentrum selbst besitzt keine eigene Rechtsform. Auf-

gaben, zu denen Rechtsfähigkeit erforderlich ist, übernimmt daher ein eingetragener Förderverein gleichen Namens, der zum Beispiel Rechtsträger der Clusterinitiative »Forst und Holz in Bayern« ist. Die derzeit knapp 400 Mitglieder des Vereins – Privatpersonen, Kommunen und etwa 80 forstliche Selbsthilfeeinrichtungen – stammen überwiegend aus Bayern, kommen jedoch auch aus ganz Deutschland und dem deutschsprachigen Ausland. Mit ihrer sechs Mal im Jahr erscheinenden Vereinszeitschrift vermittelt das Zentrum Wald-Forst-Holz seinen Mitgliedern zeitnah praxisgerecht aufbereitete Forschungsergebnisse und informiert in der Beilage Waldforschung aktuell über alles Wichtige, was sich am Forstzentrum in Weihenstephan ereignet.

PR-Offensive

Eine der wichtigsten Aufgaben der Geschäftsstelle ist die Kommunikation mit der Öffentlichkeit. Dabei versteht sich das Zentrum als Portal, über das sich die Forstpraxis einerseits das von Forschern erarbeitete Wissen auf leichte und begreifliche Weise erschließen, andererseits aber auch Rückkopplungen und Anregungen an die Forschung geben kann. Dies gelingt aber nur dann dauerhaft und effektiv, wenn die im Zentrum erbrachten vielfältigen Leistungen bekannt sind und das Zentrum selbst als seriöser und kompetenter Wissensproduzent das Vertrauen der Endverbraucher genießt. Neben guter inhaltlicher Arbeit ist deshalb auch PR-Arbeit nötig, die das ZWFH als »Marke« nach außen verkauft.



Foto: T. Bosch

Abbildung 1: Das Forstzentrum ist regelmäßig auf Veranstaltungen, Messen und Tagungen in ganz Deutschland vertreten.

Um diese Marke einprägsam darzustellen, hat sich das Zentrum ein Logo in Dreiecksform gegeben, das sowohl die drei Partner als auch die drei Komponenten nachhaltigen forstlichen Handelns, denen sich das Zentrum verschrieben hat, versinnbildlicht: Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft. Das prägnante Motto »Aus Wald wächst Zukunft« ergänzt das Logo. Es unterstreicht die Bedeutung der Ressource Wald für die Daseinsvorsorge und weckt positive Assoziationen zu Wald und nachhaltiger Ressourcennutzung, zu Klimaschutz und moderner, zukunftsorientierter Ausbildung. Alle Zentrumspartner verwenden Logo und Wahlspruch und tragen so zur Verstärkung der gemeinsamen Identität bei. Das grüne Dreieck erscheint immer häufiger auch auf den Internetseiten und Druckerzeugnissen unserer Partner in der bayerischen Forstpraxis als Ausdruck der engen Zusammenarbeit mit Weihenstephan. Dies ist ein sichtbarer Beleg für die enge Verzahnung von Wissenschaft und Praxis in Bayerischen Forstwirtschaft.

Die hohe und steigende Zahl von Besuchern des Zentrums erfordert eine professionelle und effektive Darstellung seiner Leistungen. Dafür und für den Einsatz bei Messen und Fachveranstaltungen sowie zur Unterstützung von Mittelakquise und Sponsorensuche wurde ein *Imagefilm* produziert, der die Kernkompetenzen des Forstzentrums zeigt und seinen Bekanntheitsgrad steigert. Forschung, Ausbildung, Praxisberatung und Wissenstransfer werden in Bild und Ton ansprechend vermittelt. Je nach Zielgruppe werden verschiedene Fassungen eingesetzt, deutsch oder englisch, Vollversion (zwölf Minuten) oder Kurzversion (vier Minuten).

Die Internetseite des Forstzentrums www.forstzentrum.de wurde neu gestaltet und bietet eine Fülle an Fachinformationen, populäre Beiträge und Veranstaltungshinweise, Links zu weiteren forstlichen Portalen sowie zahlreiche Kontaktdaten. In klassischer Weise ergänzen Faltblätter auf Deutsch und Englisch diese Informationsdienste.

Seit Mitte 2007 unterstützt das Zentrum forstliche Zusammenschlüsse in ihrem Bemühen nach professionellem Auftreten in der Öffentlichkeit mit einem speziellen *Internet-Service des Fördervereins*. Er umfasst die Gestaltung, aber auch die Pflege und Administration individueller Internetseiten, beispielsweise zur Darstellung von Aufgaben und Zielen, zur Präsentation von Produkten und Dienstleistungen sowie zur Platzierung aktueller Nachrichten. Dafür werden lediglich die anfallenden Selbstkosten in Rechnung gestellt. Die enge Verbindung zu Weihenstephan und damit die Verzahnung von Wissenschaft und Praxis repräsentiert das Zentrumslogo an prominenter Stelle sowie ein entsprechender Link. Bereits 30 Zusammenschlüsse nutzen dieses Angebot, weitere Anmeldungen liegen vor. Detaillierte Informationen finden sich im Internet unter:

www.waldbesitzer.net

Wissenstransfer-Offensive

Im forstlichen Weihenstephan werden große Mengen hervorragenden Wissens produziert, das es zu den Menschen zu bringen gilt, damit es zum Wohle aller umgesetzt werden kann. Dieses oft in wissenschaftlichen Texten verborgene Wissen ist Praktikern allein auf Grund der Fachsprache und der oft sehr speziellen Publikationsorgane kaum oder gar nicht zugänglich. Deshalb ist es so zu formulieren und aufzubereiten, dass die Endverbraucher tatsächlich auch erreicht werden und damit arbeiten können. Dieser Wissenstransfer darf sich aber nicht auf eine rein sprachliche Überarbeitung beschränken, sondern muss auch attraktiv gestaltet werden, um forstliches Wissen streuen und die Popularisierung von Wissen unterstützen zu können. Die Publikationen des Partners LWF und die eigenen Zentrumsreihen sind dafür gute Beispiele.

Die Geschäftsstelle des ZWFH hat hierzu verschiedene neue Wege beschritten, von denen vier besonders innovative Initiativen beispielhaft beschrieben werden.

Podcasts sind ein in den letzten Jahren sich rasant entwickelndes Medium des Wissenstransfers, das vor allem junge Menschen nutzen. »Podcasting bezeichnet das Produzieren und Anbieten von Mediendateien ... über das Internet. Das Wort setzt sich aus den beiden Wörtern iPod und Broadcasting zusammen. Ein einzelner Podcast (deutsch: ein Hörstück, genauer Hördatei ...) ist somit eine Serie von Medienbeiträgen (Episoden), die ... automatisch bezogen werden können ... und sich unabhängig von Sendezeiten konsumieren lassen.«



Foto: J. Hamberger

Abbildung 2: Forstleute sind viel im Auto unterwegs, Zeit, die sich mit Hilfe forstlicher Podcasts für die Weiterbildung nutzen lässt.

Seit Mitte 2008 nutzt das ZWFH dieses Medium, um mit »Forstcasts – Waldwissen zum Hören« innovativ forstliches Wissen zu verbreiten und den mobilen Menschen von heute auf unterhaltende Weise zu informieren und fortzubilden. Zwei Linien werden unter www.forstcast.net angeboten: »Forstcasts für Waldfreunde« soll eine breite Öffentlichkeit ansprechen, wozu jedes Thema sprachlich so aufbereitet ist, dass es auch Nicht-Experten gut verstehen. »Forstcasts für Waldexperten« bietet dagegen speziell Forstleuten und Waldbesitzern die Möglichkeit, sich fachlich auf dem Laufenden zu halten und sich insbesondere bei ihren beruflich bedingten häufigen und

langen Autofahrten weiter zu bilden. Das Projekt wird wissenschaftlich begleitet, Akzeptanz und Hörgewohnheiten werden Mitte 2009 ausgewertet.

Mit sieben *Regionalen Waldbesitzertagen* in allen Regierungsbezirken Bayerns wurde 2008 ein weiterer neuer Weg der Wissensvermittlung beschritten, um als Ergänzung zum zentralen Waldbesitzertag in Freising Wissen mobil zu machen und es zu den Menschen zu tragen, für die eine Reise nach Freising zu aufwändig ist. Nicht nur das Konzept, sondern auch das allen Veranstaltungen gemeinsame Motto »Aus Wald wächst Zukunft« waren Weihenstephaner Produkte. Die Veranstaltungen, jeweils eine Mischung aus Vorträgen, einem Marktplatz mit Informationsständen, praktischen Vorführungen und einem Wald-Theaterstück wurden sehr gut angenommen. Insgesamt wurden fast 50.000 Menschen erreicht. Die Besucher zeigten sich sehr interessiert und die Waldbesitzer unter ihnen waren hochmotiviert, das neu erworbene Wissen in ihre Waldbewirtschaftung einzubringen.

Das ist ein unerwarteter und überwältigender Erfolg, der auf die gute und enge Zusammenarbeit von Forstverwaltung (Ämter für Landwirtschaft und Forsten), Landwirtschaftlicher Sozialversicherung (LSV), dem Cluster Forst und Holz und dem Forstzentrum Weihenstephan zurückzuführen ist.

Eine öffentliche *Ringvorlesung* des Zentrums Wald-Forst-Holz Weihenstephan wurde konzipiert. Damit soll zum einen die Kompetenz der Wissenschaftler vor Ort nach außen dokumentiert werden. Aber auch externe Koryphäen wollen wir einladen, in Weihenstephan zu sprechen, um die Öffentlichkeit für wichtige Themen



Abbildung 3: Professor Hartmut Graßl auf der Ringvorlesung des Forstzentrums zum Thema »Wald und Klimawandel«

zu interessieren und den Studenten Diskussionsmöglichkeiten mit interessanten Wissenschaftlern zu bieten. Die erste Ringvorlesung des Zentrums war dem Klimawandel gewidmet. Hier konnte Prof. Dr. Hartmut Graßl, ehemaliger Leiter des Max-Planck-Instituts für Meteorologie in Hamburg, als Referent gewonnen werden. Die restlichen Vortragsabende bestreiten Wissenschaftler des Forstzentrums. Die nächste Ringvorlesung des Zentrums wird im Wintersemester 2009/10 stattfinden.



Abbildung 4: Die Weihenstephaner Erklärung fand in ganz Deutschland und darüber hinaus große Beachtung.

Große und überregionale Resonanz fand das Forstzentrum im Juli 2008, als auf seine Initiative hin 20 forstliche Verbände und Vereine zusammen mit der Bayerischen Staatsregierung auf dem gemeinsamen *Waldtag Bayern* die auch forstpolitisch vielbeachtete »Weihenstephaner Erklärung zu Wald und Forstwirtschaft im Klimawandel« abgaben. Die Erklärung ist inzwischen an alle Mitglieder des Bayerischen Landtages versandt, in mehrere Sprachen übersetzt und als Poster gedruckt. In Presse und Rundfunk fand sie großen Nachhall. Die Unterzeichner der Erklärung wollen auch künftig zusammenarbeiten und bei Bedarf auch weitere *Waldtage Bayern* zu spezifischen Themen organisieren. Als Plattform und Sprachrohr soll dabei jeweils das ZWFH Weihenstephan dienen. Dies ist als nachhaltiger Erfolg der Lobbyarbeit des Forstzentrums zu werten.

Unterstützung von Teileinheiten

Die Geschäftsstelle unterstützt selbstverständlich auch individuelle Veranstaltungen der einzelnen Zentrumspartner oder ihrer Lehrstühle und Institute. Dabei wird das individuelle Profil des eigentlichen Veranstalters gewahrt, die Veranstaltung aber

auch als Produkt der »Forstzentrumsfamilie« nach außen präsentiert. So werden beispielsweise der zentrale Waldbesitzertag (2009 zum sechsten Mal) oder der Douglassientag vom Februar 2008 als LWF-Veranstaltungen im ZWFH präsentiert. Der Forstliche Unternehmertag (2009 zum dreizehnten Mal) des Lehrstuhls für Forstliche Arbeitswissenschaft und Angewandte Informatik wird ebenfalls als Zentrumsveranstaltung vermarktet. Gleiches gilt für viele kleinere Veranstaltungen mit mehr wissenschaftlichem Charakter. Das Prinzip ist immer das gleiche: Die gemeinsame Produktvermarktung nach außen verschafft nicht nur der jeweils veranstaltenden Teileinheit einen PR-Vorteil, sondern auch allen anderen Teileinheiten des Forstzentrums, selbst wenn sie gar nicht selbst beteiligt sind.

ZWFH – mehr als die Summe seiner einzelnen Mitglieder

Der Erfolg des Forstzentrums hängt im Wesentlichen ab von der Kommunikation; Kommunikation unter den Wissenschaftlern vor Ort, aber auch mit den Nutzern des Wissens in Verwaltungen, Vereinen, Verbänden und in der Forstpraxis. So wird die gemeinsame forstliche Identität und die Zusammengehörigkeit im ZWFH gestärkt und forstliches Wissen effizient verbreitet. Ein starkes Forstzentrum, dessen Partner sich in der Forschung optimal ergänzen und die sich gemeinsam nach außen präsentieren, ist auch für die Einwerbung von Forschungsmitteln von Vorteil.

Unsere Öffentlichkeitsarbeit transportiert Wissen, Visionen und Ziele und prägt das Bild vom ZWFH. Das schafft und formt die Marke »Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan«.

Die Geschäftsstelle unterstützt diesen Prozess der Profilschärfung. Für die forstlichen Akteure in Bayern ist das ZWFH inzwischen zu einer wichtigen Kommunikationsplattform geworden. Über sie und die Medien wird fundierte wissenschaftliche Information zu den (forstlichen) »Megathemen« unserer Zeit in die Gesellschaft getragen.

Dr. Joachim Hamberger ist Geschäftsführer des ZWFH Weihenstephan.
joachim.hamberger@forstzentrum.de